

# DIE REGIERUNG VON UNTERFRANKEN



TEILT MIT

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

**Rede des Regierungspräsidenten Dr. Paul Beinhofer  
anlässlich der Veranstaltung zur Kommunalen Agenda 21  
am 11. April 2005 in Rottendorf**

Anrede!

Herzlich willkommen hier in Rottendorf.

Ich freue mich, dass Sie in so großer Anzahl unserer Einladung gefolgt sind und hoffe, dass wir ein interessantes Programm für Sie zusammenstellen konnten.

Mein besonderer Dank gilt Herrn 1. Bürgermeister Rainer Fuchs, der uns freundlicherweise diese Veranstaltungshalle zur Verfügung gestellt hat. Unser heutiger Tagungsort ist ganz bewusst ausgewählt worden, da in der Gemeinde Rottendorf bereits seit längerer Zeit ein erfolgreicher Agenda-21-Prozess durchgeführt wird. Dazu werden wir von Herrn 1. Bürgermeister Rainer Fuchs sowie dem Geschäftsführenden Mitglied des Agenda-21-Beirates der Gemeinde Rottendorf, Herrn Horst Dietzer, mehr hören.

Sehr geehrte Gäste,

der Umweltgipfel in Rio de Janeiro 1992, auf dem die so genannte „Agenda 21“ ins Leben gerufen wurde, ist inzwischen fast schon Legende. Seit damals wurden über 800 Agenda-Prozesse in Bayern initiiert; rd. 40 % der bayerischen Gemeinden beteiligten

---

**Pressesprecher: Johannes Hardenacke**    **Telefon: (09 31)3 80-11 09**    **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

**Postanschrift:**  
Regierung von Unterfranken  
97064 Würzburg

**Hausadresse:**  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg

**Telefax: (09 31)380-21 03**  
**<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>**

sich an solchen Prozessen. Dies kommt nicht von ungefähr, da das Bewusstsein um die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung unserer Lebensgrundlagen in den letzten Jahren stetig zugenommen hat und im Bewusstsein der Menschen verankert ist.

Eine vom Bayer. Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz durchgeführte Evaluierung der Agenda-21-Prozesse hat gezeigt, dass zahlreiche Agenda-21-Projekte umgesetzt und eine Fülle von Kooperationen entstanden sind. Den Akteuren vor Ort wird eine erfolgreiche und engagierte Arbeit bestätigt. Auch bei uns in Unterfranken haben die Bürger die Möglichkeit wahrgenommen, ihr Engagement und Know-how in einer lokalen Agenda einzubringen und damit einen Beitrag zur Entwicklung ihrer Heimatgemeinde zu leisten. Von den 305 kreis-angehörigen unterfränkischen Gemeinden sind über 100 bei der Umsetzung der Agenda 21 aktiv. Hinzu kommen noch die drei kreisfreien Städte sowie die neun unterfränkischen Landkreise.

Obwohl die eigentlichen Träger der Agenda-21-Prozesse die Kommunen sind, hat auch die Regierung von Unterfranken ihren Beitrag geleistet, indem sie eine „Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung“ eingerichtet hat, deren Aufgaben u. a. die Unterstützung der Umsetzung freiwilliger Vereinbarungen mit wichtigen gesellschaftlichen Gruppen sowie die Bündelung und Förderung von lokalen Agenda-21-Prozessen ist. Diese Arbeitsgruppe versteht sich dabei als Service-Stelle, die bei der Lösung künftiger Aufgabenstellungen aufgrund ihres „gebündelten Sachverstands“ entsprechend beraten, begleiten und auch anstoßen kann.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
die Kommunale Agenda bietet in hervorragender Weise die Chance, die Bürger zu Partnern der Politik zu machen, sie einzuladen mitzuwirken bei der Zukunftsgestaltung in der eigenen Kommune, Verantwortung zu übernehmen für sich, den Mitmenschen und für Projekte.

Vor allem aber bietet sie die Plattform dafür, bessere Einsichten zu gewinnen in Gesamtzusammenhänge und in die Notwendigkeit zu Veränderungen und auch Einschränkungen. Es ist eine bekannte Tatsache, dass Menschen, die aktiv an der

---

**Pressesprecher:** Johannes Hardenacke    **Telefon:** (09 31)3 80-11 09    **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

**Postanschrift:**  
Regierung von Unterfranken  
97064 Würzburg

**Hausadresse:**  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg

**Telefax:** (09 31)380-21 03  
**<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>**

Zukunftsarbeit mitwirken können, Ängste und ihre Blockadehaltung verlieren. Andererseits ist ebenso bekannt, dass aktive Menschen besonders enttäuscht sind, wenn ihr Engagement und ihre Vorschläge von den Gemeinden nicht genügend anerkannt werden, insbesondere wenn es sich herausstellt, dass versäumt wurde, festzulegen, wie mit diesen Ideen und Vorschlägen seitens der Gemeinde umgegangen wird.

Die heutige Tagung soll daher bei aller Anerkennung des bisher Erreichten die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der Kommunalen Agenda 21 aufzeigen, bei der noch mehr als bisher ein partnerschaftlicher Ansatz, d.h. Mitarbeit aller mit der Kommunalen Agenda befassten Gruppen, gefordert ist.

Frau Staatssekretärin Emilia Müller, die ich herzlich begrüße, wird zu diesem neuen partnerschaftlichen Politikmodell aus Sicht der Staatsregierung Stellung nehmen und die Handlungsspielräume in den Kommunen für nachhaltige Entwicklung speziell aus Sicht der Bürgermeister ausleuchten. In diesen Prozess eingebunden ist der Bayerische Gemeindetag, dessen Vertreter, Herr 1. Bürgermeister Josef Mend als Bezirksvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags, für die heutige Veranstaltung mitverantwortlich zeichnet und uns sehr unterstützt hat. Herzlichen Dank dafür.

Herr Verwaltungsdirektor Werner Schmid, den ich ebenfalls recht herzlich begrüße, wird zu den Chancen und Erfordernissen der Kommunalen Agenda 21 aus Sicht des Bayerischen Gemeindetages Stellung nehmen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung sind Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Bürgermeister, gefordert: Die Vertreter der staatlichen Behörden haben besonderes Interesse daran, mit Ihnen Ihre Vorstellungen zu diskutieren und den Gedankenaustausch zu verstärken. Insbesondere wird dann unter Mitwirkung der KommA21-Stelle darüber zu reden sein, wie die Agenda-21-Prozesse formal in die Gemeinde - also in das Zusammenspiel Bürgermeister-Gemeinderat-Gemeindeverwaltung - integriert werden können.

---

**Pressesprecher:** Johannes Hardenacke    **Telefon:** (09 31)3 80-11 09    **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

**Postanschrift:**  
Regierung von Unterfranken  
97064 Würzburg

**Hausadresse:**  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg

**Telefax:** (09 31)380-21 03  
**<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>**

Verehrte Gäste,

Agenda-21-Prozesse verhelfen den Kommunen zum Bewusstsein, was sie tun können, und zeigen Wege auf, wie dies umgesetzt werden kann. Sie fördern bürgerschaftliches Engagement, sind Teil der Bürgerkommune und bieten ortsspezifische Problemlösungen. Um erfolgreich zu sein, muss der Einsatz eines Agenda-Prozesses in der Kommunalentwicklung allerdings klar definierten Zielen dienen. Wichtig für die Qualität und die Ergebnisse in den Prozessen ist eine feste Regelung der Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgruppen und den Gemeinderäten. Regeln und Verfahren hierzu sollten klar und öffentlich festgelegt werden, damit sie verlässlich sind und auch vermittelt werden können.

Ich hoffe, dass in den Arbeitskreisen wichtige Schlüsselempfehlungen für die Praxis erarbeitet werden. Dann hat diese Veranstaltung den Erfolg und den Nutzen, den ich mir persönlich gemeinsam mit dem Mitveranstalter, dem Bayerischen Gemeindetag, wünsche.

---

**Pressesprecher:** Johannes Hardenacke    **Telefon:** (09 31)3 80-11 09    **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

**Postanschrift:**  
Regierung von Unterfranken  
97064 Würzburg

**Hausadresse:**  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg

**Telefax:** (09 31)380-21 03  
**<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>**